

Sabia (?) (sacerdotis custodiant scientiam et legem requirant ex ore ejus);
(Quam speciosi pedes annunciantivm pacem, annunciantiv(m bona.)

Das Orgelgehäuse, in Rokokoformen, in Weiß und Gold bemalt, wurde 1770—71 von Chr. Ernst Friederici hergestellt.

Armlehnstuhl mit Backen, mit je zwei Haken zum Tragen als Sänfte.

Stühle im Stile des Rokoko und des Empire, weiß mit Gold bemalt und rotem Damastbezug. In der nördlichen Chorbetstube.

Kirchengesät.

Zwei Altarleuchter, Zinn, mit Dreifüßen auf Kugeln, 54 cm hoch, in barocker Form. Fuß graviert, bez.:

Der / Kirchen zv / Pohrietz / Samvel. Hanaver. P. / Peter Kyßlich / Peter
Jahn / Hans Müller / Kirchw. / 1699.

Sakristeikruzifix, Holz, Korpus 18 cm hoch, 18. Jahrhundert.

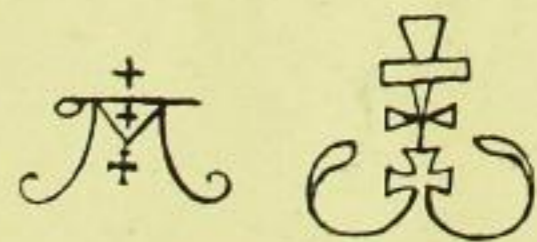
Vortragekreuz, Holz, Korpus 34 cm hoch. Die Kreuzarme mit rankenartigem Zierrat. Oben ein Inschriftband, bez.: Johann ..öbius / u: Fr. Johana Ro.... Der Knauf ist birnenförmig und mit Ranken verziert. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die Glocken.

Die alten Glocken wurden 1888 eingeschmolzen. Steche macht über sie durch Skizzen erläuterte Angaben, die in der N. S. Kirchengalerie S. 459 zur Wiedergabe kamen.

Die große Glocke war oben bez.: ave maria gratia plena, über dem unteren Rand: o rex glorie veni cum pace ave. Die erhabenen gebildeten Schriftzeichen gehören dem 13. Jahrhundert an.

Die sehr scharf und schön gegossene mittlere Glocke war oben bez.: virgo sancta katherina ora p(ro) nob(is). In der Mitte befanden sich die Monogramme Cristi XPC, Mariae und Jesus IHC. Das Zeichen Mariae und das Schlußzeichen, das Steche als das der Dreieinigkeit erklärte, mir aber als ein Meisterzeichen erscheint, wie nebenstehend dargestellt. Die Schriftformen weisen ebenfalls auf das 13. Jahrhundert. Unten war die Glocke bez.: + per crucis hoc signum fugiat procul omne malignum a nob(is).



Die kleine Glocke, „in schönen und fast modernen deutschen Lettern“ bez.: MATHEUS * ctana (?) * UBENS * MARCUS * JOHANNES *.

Denkmäler.

Denkmal einer Frau von Haugwitz (?), † 1563.

Sandstein, 114:182 cm messend. In einer Rundbogennische kniet eine nach rechts gewendete Frau im Totenkleid, mit Haube und Mundschleier, dessen Enden lang herabfallen. Seitlich jonisierende Pfeiler mit trefflicher Blattfüllung. Darauf je zwei Wappen derer

von Starschedel (?)

von Weißenbach

verdeckt

von Honsberg